

Referenten

Prof. Marco Bona, Rechtsanwalt, Turin

Robert Bray, Verwaltungsrat, Europäisches Parlament, Brüssel

Prof. Michael Brenner, Universität Jena

RA Jörg Elsner LL.M., Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Verkehrsrecht des Deutschen Anwaltvereins (DAV), Hagen

Dr. Stephan Fuhrer, Privatdozent an der Universität Basel

Prof. Hubert Groutel, Universität Montesquieu-Bordeaux IV

Prof. Christian Huber, RWTH Aachen

Michel Hunault, Abgeordneter der französischen Nationalversammlung

Paul Kuhn, ADAC-Zentrale München

Dr. Jean-Louis Marsaud, Comité Européen des Assurances, Paris

Jan Moerland, Direktor des Rechtsdienstes der D.A.S. Rechtsschutzversicherung Niederlande, Amsterdam

Robert Mulac, GD Binnenmarkt und Dienstleistungen, Versicherungen und Renten, Europäische Kommission, Brüssel

Bernhard Pabst, Hauptverband der gewerblichen Berufsgenossenschaften (HVBG), Berlin

Jean Péchinot, Fédération Française des Sociétés d'Assurance, Paris

John Pickering, Präsident von Peopil, Irwin Mitchell Solicitors, Sheffield

Alain Pire, Directeur du Fonds Commun de Garantie Automobile et du Bureau Belge des Assurances Automobiles

RA Willi Rothley, Präsident des Instituts für Europäisches Verkehrsrecht e.V.

Diana Wallis MdEP, Europäisches Parlament, Straßburg

Inhalt

Mit den Europäischen Verkehrsrechtstagen im Jahr 2000 in Trier, ins Leben gerufen von dem damaligen Abgeordneten des Europäischen Parlaments Willi Rothley, und mit der Gründung des Instituts für Europäisches Verkehrsrecht drei Jahre später, wurde ein Grundstein gelegt, um der wachsenden Bedeutung des Haftungs-, Versicherungs- und Verkehrsrechts in der EU – insbesondere bei Unfällen jenseits der Grenze – Rechnung zu tragen.

Die Europäischen Verkehrsrechtstage haben sich mittlerweile als Forum für Rechtsentwicklung, Fortbildung und Erfahrungsaustausch unter Haftungs-, Versicherungs- und Verkehrsrechtsexperten etabliert.

Sie werden in diesem Jahr – wiederum in Zusammenarbeit mit der Europäischen Rechtsakademie – vom 18. bis zum 20. Oktober in Trier stattfinden.

Die Tagung bietet einen umfassenden Überblick über aktuelle und vor allem praxisrelevante Entwicklungen in diesem Bereich.

Auf der diesjährigen Tagung werden Elemente der von dem Institut angestrebten 6. Richtlinie zur Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung erörtert. Dabei spielen u. a. folgende Themen eine Rolle:

- Die Haftung gegenüber schwachen Verkehrsteilnehmern (Fußgänger, Radfahrer, etc.)
- Die Entschädigung des Fahrers des in einen Unfall verwickelten Fahrzeugs
- Das Problem der Anhänger
- Die Verjährung
- Die Rechtsverfolgungskosten
- Die Sozialversicherungsträger
- Die Mindestdeckungssummen
- Der Strafschadensersatz.

Weitere Themen, wie etwa der Kinderschutz im Straßenverkehr oder die Bedeutung der Anwaltschaft bei der Schadensregulierung, stehen auf der Tagesordnung.

Schließlich wird über die aktuelle Entwicklung bei der Verordnung „Rom II“ sowie die jüngsten Initiativen bei der Harmonisierung des europäischen Zivilrechts informiert.

Für weitere Informationen:

Alicja Baginski

Tel. +49 (0)651 937 37 51

Fax. +49 (0)651 937 37 95

E-mail: abaginski.era.prog4@era.int

Online Anmeldung: www.era.int



Institut für Europäisches Verkehrsrecht e.V.
Institute for European Traffic Law
Institut pour le Droit Européen de la Circulation

EUROPÄISCHE VERKEHRSRECHTSTAGE (TRIER VII)

Unter der Leitung von:
Institut für Europäisches Verkehrsrecht
in Zusammenarbeit mit der
Europäischen Rechtsakademie Trier

Sprachen:
Deutsch, Englisch, Französisch
(Simultanübersetzung)



006D45

Trier, 18. – 20. Oktober 2006
Europahalle Trier, Kaiserstr. 29, Trier

Mittwoch, 18. Oktober 2006

14:30 Ankunft und Anmeldung

15:00 **Begrüßung**
Willi Rothley

Kinderschutz im Straßenverkehr

15:15 **Ein Projekt des ADAC**
Paul Kuhn

16:00 **Empfehlung für die Institutionen der EU**
Christian Huber

16:45 Kaffeepause

Probleme bei der Umsetzung der 5. KH-Richtlinie.

17:15 **Die Perspektive der Europäischen Kommission**
Robert Mulac

Verkehrsstrafrecht

17:45 **Der Rahmenbeschluß zur Vollstreckung von Geldstrafen im Lichte des nationalen Verfassungsrechts und der Europäischen Menschenrechtskonvention (EMRK)**
Michael Brenner

18:30 Ende des ersten Konferenztages

19:00 Empfang

Donnerstag, 19. Oktober 2006

Die Rolle der Anwaltschaft bei der Schadensregulierung

09:00 **Die Sicht der Anwälte**
Jörg Elsner

09:30 **Die Auffassung der Versicherer**
Jan Moerland

10:00 Kaffeepause

Auf dem Weg zu einer 6. Richtlinie zur Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung

10:30 **Einführung**
Jean Péchinot
Willi Rothley

11:00 **Haftung gegenüber schwachen Verkehrsteilnehmern**
Hubert Groutel

11:30 **Entschädigung des Fahrers eines in einem Unfall verwickelten Fahrzeugs**
Stephan Fuhrer
Michel Hunault (Gesetzesinitiative in der französischen Nationalversammlung)

12:30 Mittagessen

14:00 **Eine Regelung für Anhänger**
Alain Pire

14:30 **Verjährung**
Marco Bona

15:00 **Rechtsverfolgungskosten**
Jean-Louis Marsaud

15:30 **Die Rechte der Sozialversicherungsträger im Rahmen der 4. KH-Richtlinie**
Bernhard Pabst

16:00 Kaffeepause

"Fortbildungsveranstaltung für Fachanwälte für Verkehrsrecht; eine Teilnahmebescheinigung zur Vorlage nach § 15 FAO wird erteilt"

16:30 **Strafschadensersatz (*punitive damages*)**
Vorschlag für eine Neufassung von Artikel 1 Absatz 1 der 2. KH-Richtlinie
Jean Péchinot

17:00 **Revision der Mindestdeckungssummen**
Willi Rothley

17:30 Ende des zweiten Konferenztages

19:00 Stadtführung Trier

20:00 Abendessen

Freitag, 20. Oktober 2006

Blick auf England

09:00 **Das englische Haftungs- und Versicherungsrecht**
John Pickering

Harmonisierung des Zivilrechts

09:45 **Neue Entwicklungen bei der Harmonisierung des europäischen Zivilrechts**
Robert Bray

10:15 Kaffeepause

Die Verordnung "ROM II" – der aktuelle Stand

10:45 *Diana Wallis*

Anschließend

Empfehlung der 7. Europäischen Verkehrsrechtstage

12:30 Ende des Kongresses

Änderungen im Programm vorbehalten

Aktuelle Versionen aller Programme
www.era.int
www.eu-verkehrsrecht.org